

LAND-PARTIE

Ein alter echter Tannenbaum



MARTIN MOLL über Erfurts Weihnachtsbaum

Nachdem jüngst vor allem außerhalb Erfurts über den gewöhnungsbedürftigen Weihnachtsbaum auf dem Anger gelästert wurde, gibt es nun Erfreuliches zu vermelden. Der älteste Weihnachtsbaum steht mit etwa 85 Jahren in Erfurt. Das hat eine Umfrage des MDR-Magazins „Umschau“ unter den fünfzehn größten Städten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ergeben. Zugegeben, auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt steht mit knapp 25 Metern der höchste Baum. Doch in Erfurt erwartet die Freunde von Glühwein, Keksen und Sternen zumindest ein echter Tannenbaum – in Chemnitz, Weimar und Jena sorgen Fichten für Weihnachtsstimmung.

Eines der außergewöhnlichsten Exemplare ist laut MDR in Dessau zu finden: Der „Baum“ ist ein 9,5 Meter hohes Gerüst, auf das rund 600 kleine Nadelbäume gesteckt werden. Wer nach Gotha fährt, kann übrigens sehr lange nach einem Weihnachtsbaum suchen. Dieses Jahr wurde überhaupt keiner aufgestellt.

Senioren-Skat in Ollendorf

Ollendorf. Zum inzwischen schon sechsten Seniorenpreiskat wird am morgigen Mittwoch nach Ollendorf eingeladen. Ab 14 Uhr werden im Landhotel die Karten geklopft. Anmeldungen sind noch möglich unter ☎ (036203) 9900. Die nächsten Runden stehen am 18. Januar, 25. Februar und 15. März im Terminkalender.

Schulung der Verkehrswacht

Andisleben. Im Dorfgemeinschaftshaus Andisleben findet am Freitag, 2. Dezember, die nächste Verkehrsteilnehmerschulung der Sömmerdaer Kreis-Verkehrswacht für den gesamten Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Gera-Aue statt. Themen sind unter anderem die aktuellen Neuerungen in Sachen „Flensburger Punkte“ und „Ruhender Verkehr“. Beginn ist 19 Uhr.



Auch Melina Gensbügel und Alexandra Karpe (von links), beide SV Blau-Weiß Dachwig/Döllstädt, nahmen am Workshop mit dem Ki Tai Jutsu-Gründer Winfried Anders teil. Beide sind jetzt bestens auf ihre Gürtelprüfung vorbereitet
Fotos (2): Christine Karpe

Dachwig begrüßte die Meister

Ki Tai Jutsu-Sektion feiert 10-jähriges Bestehen mit besonderen Gästen

VON CHRISTINE KARPE

Elleben. Asiatische Kampfkunst liegt im Trend, viele Kampfsportschulen oder Vereine bieten Taekwondo, Jiu Jitsu oder Karate an. 20 Kilometer von Erfurt entfernt, im ländlichen Dachwig, treffen sich immer freitags mehr als 50 Sportler im schwarzen Kampfanzug zum Ki Tai Jutsu-Training. Nachmittags beginnen die Anfänger: Siebenjährige Knirpse – noch mit dem weißen Anfängergürtel über dem schwarzen Kampfanzug – üben in Zweiergruppen und mit Unterstützung erfahrener Sportler erste Techniken. Dann folgen die Fortgeschrittenen im Teenageralter, die ihre Fähigkeiten in der Selbstverteidigung bereits in mehreren Gürtelprüfungen bewiesen haben: Abwehrtechniken, Fallübungen, freier Angriff stehen auf dem Trainingsprogramm. Den Abschluss am Abend bilden die Erwachsenen, darunter auch drei „Schwarzgürtel“, die mit Gründung des Dachwiger Vereins ins Training gestartet sind, Prüfungen über acht Grade gemeistert haben und jetzt den 1. Dan tragen.

Wie kam Ki Tai Jutsu nach Dachwig, einen Ort mit 1600 Einwohnern? Die Dachwiger Kampfsportler gründeten 2006 ihren eigenen Dojo im örtlichen Sportverein. Gedacht war das Angebot nicht als reiner Sport, sondern als ein Programm, mit dem Kinder ab Grundschuleintritt und Erwachsene mehr Selbstbewusstsein und Möglichkeiten lernen sollten, sich gegen Übergriffe zu wehren. Nicht der Kampfsport sollte im Vordergrund stehen, sondern die Persönlichkeitsentwicklung.

Im Ki Tai Jutsu wird auf akrobatische Einlagen verzichtet. Haupttechniken sind die Abwehr mit den Unterarmen, Fuß-

tritte, Ellenbogenstöße, Fauststöße und Handkantenschläge. Aber auch Falltechniken und Gleichgewicht werden trainiert.

Ki Tai Jutsu bedeutet, die Kunst Körper und Geist wirkungsvoll einzusetzen und entsprach damit genau dem, was die Eltern ihren Kindern mit auf den weiteren Lebensweg geben wollten. Interessierte Eltern aus Dachwig knüpften den Kontakt zum Langwiesener Kampf-

keit und Geschicklichkeit. Die Dachwiger Ki Tai Jutsu-Sportler sind inzwischen ein fester Bestandteil des Dachwiger Sportvereins SV Blau-Weiß Dachwig/Döllstädt und zweitgrößte Abteilung. Aus benachbarten Orten kommen Eltern mit ihren Kindern, die Trainingsgruppe der Erwachsenen hat Mitglieder aus der Umgebung und im Jubiläumsjahr durchaus noch Potenzial für weitere Interessenten.

Christian Joh und Bernhard Güntner schufen nach jahrelangen Erfahrungen in anderen asiatischen Sportarten ein System, das von allen Interessierten leicht zu erlernen und gleichzeitig wirkungsvoll ist. Anders und Joh sind auch 25 Jahre später noch in der selbst entwickelten Sportart aktiv, die bundesweit in mehr als 30 Dojos (Stützpunkten) trainiert wird. Nach mehreren Anfragen sagten die beiden Meister des Ki Tai Jutsu dann für den 26. November zu. Einladungen wurden an befreundete Trainingsstützpunkte verschickt und ein Programm geplant.

Mehr als 100 Sportler meldeten sich für den Lehrgang beim 73-jährigen Meister Winfried Anders und seinem ehemaligen Schüler und Mitbegründer der Sportart, Christian Joh, an. Wenige Tage vor dem lange erwarteten Tag wurde die Turnhalle von der Dachwiger Sportler auf Hochglanz gebracht, Essen, Getränke und Übernachtungen organisiert. Neben den 22 Dachwiger Kampfsportlern aller Altersgruppen nutzten neun Teilnehmer aus Solnhofen (Bayern), 19 aus Gleidingen bei Hannover (Niedersachsen), 31 aus Ilmenau/Langwiesener, 22 aus Elgersburg und vier aus Plau die Chance, aus erster Hand von den Meistern aus Baden-Württemberg Kampftechniken vorgeführt und erklärt zu bekommen. Ivonne Sander aus Hannover zeigte sich begeistert: „Wir wurden in Dachwig toll aufgenommen. Was uns fasziniert hat, war das Miteinander von Anfängern und Profis im Workshop. Wir sind mit Erwachsenen hier, die gerade begonnen haben. Wir alle haben viel für die Zukunft mitgenommen. Und es war schön, mit Sportlern aus anderen Regionen Erfahrungen auszutauschen. Das nützt uns für das künftige Training.“



Winfried Anders stand selbst auf dem Parkett, um Christian Joh zu zeigen, wie es richtig funktioniert.

sporttrainer Torsten Wolf, der den Dachwiger Dojo und Ausbildung des ersten sechs Jahre neben seinem Stützpunkt in Langwiesener leitete. Dann entschloss sich ein Sportler aus Dachwig, Torsten Hübel, die Trainerscheine und Gürtelprüfungen bis zum 1. Dan zu absolvieren. Vor vier Jahren übernahm er den Dojo mit 51 Mitgliedern. 39 davon sind Kinder.

Ki Tai Jutsu hat anders als reine Kampfsportarten den sportlichen Sieg zum Ziel, sondern mentale Stärke, Körperbewusstsein, höhere Beweglich-

keit und Geschicklichkeit. Die Kosten für das Training beschränken sich auf den Mitgliedsbeitrag und eine monatliche Trainerpauschale.

Zum 10-jährigen Bestehen hatten sich die Kampfsportler um Torsten Hübel ein ganz besonderes Ziel gesetzt. Sie wollten einen Tagesworkshop für Sportler aus dem eigenen und anderen Dojos organisieren und dazu die Begründer des Ki Tai Jutsu einladen. Die Selbstverteidigung hat historische Wurzeln in der asiatischen Kampfkunst, ist aber erst 1992 in Deutschland entstanden. Winfried Anders,

unserer Züchter haben wir Vorkehrungen getroffen. So sind die Käfige vor und nach der Schau gespritzt worden. Das Betreten des Ausstellungsraumes war nur über eine Seuchenmatte möglich. Das Öffnen der Käfige und Herausnehmen der Tiere war nur Züchtern gestattet.“ Dem Kreisverband Sömmerda/Erfurt gehören aktuell 240 Mitglieder aus 21 Vereinen an. Darunter befinden sich 20 Jugendzüchter. Nächster Höhepunkt ist die Landesverbandsschau mit Bundesrammlerschau am 11. und 12. Februar in Erfurt.

Die beste Zuchtgruppe der Schau stellte Inge Schmidt aus Sachsenburg zur Schau. Sie präsentierte Deutsche Widder wildfarben und errang mit 386,5 Punkten den Ehrenpokal des

Landrates. Lothar Hauthal aus Kannawurf konnte mit Blauen Wienern überzeugen. Mit 386 Punkten holte er sich den Pokal der Sparkasse Mittelthüringen. Einen weiteren Pokal des Geldinstituts gab es für Wolfgang Jeuthe aus Spröttau, der mit seinen Kleinsilber schwarz 386,5 Punkte einheimst hatte. Der zweite Pokal des Bürgermeisters ging an Klaus Soller aus Frohndorf. Für seine Blauen Wiener gab es 386 Punkte.

Die Kreismeister 2016

► Klasse 1: Moritz Solle aus Frohndorf für Hermelin Bia mit 383,5 Punkten
► Klasse 2: Frederic Zöllner aus Orlishausen für Englische Schecken mit 385,5 Punkten

Neuer Vorstand für das DRK

Kreisverband wählte Berger als Präsident

Landkreis. Der DRK Kreisverband Sömmerda/Artern hat vor wenigen Tagen einen neuen Vorstand gewählt, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. Im Gutshof von Bismarck in Braunsroda wurden auf der Kreisversammlung gewählt: Dietmar Berger als Präsident, Annelinde Reinshaus als Vizepräsidentin sowie Michael Vogt als Beisitzer.

Die 32 Delegierten der 11 Ortsvereine, des Jugendrotkreuz, der Wasserwacht und der Bereitschaften bestätigten demnach die Bilanz, den Haushaltsplan für das Jahr 2017, entlasteten die Vorstände und das Präsidium und diskutierten über die aktuelle Lage des Kreisverbandes.

Der DRK Kreisverband Sömmerda/Artern umfasst die Gebiete der ehemaligen Landkreise Sömmerda und Artern, heißt es in der Mitteilung weiter. In ihm arbeiten eigenen Angaben zufolge rund 500 aktive ehrenamtliche Mitglieder, 237 hauptamtliche Mitarbeiter und diese werden von 3847 Fördermitgliedern unterstützt.

Der Kreisverband unterhält unter anderem eine Geschäftsstelle, die Außenstelle Artern, ein Pflegeheim, ein betreutes Wohnen, zwei Rettungsdienste, zwei Sozialstationen, Beratungsstellen, das „Haus der Begegnung“ in Sömmerda sowie diverse Fahrdienste.

Gefährliche Eisplatten

Landkreis. Die Autobahnpolizei warnt vor sogenannten selbigen Lkw-Eisplatten. Der Frost habe dafür gesorgt, dass der Regen vom Wochenende auf den Planen vieler Lkw zu Eis wurde. Am Montag machte sich das Eis nach Fahrtantritt selbstständig und wurde zu gefährlichen Geschossen, heißt es in einer Mitteilung der Autobahnpolizei. Sechs Unfälle seien bisher bekannt, bei denen Eisplatten auf Autos hinter Lkw landeten und für Schäden sorgten. Auf der A 4 bei Eisenach, Erfurt und Stadtroda wurden dadurch Frontscheiben und Motorhauben beschädigt. Sogar einen Streifenwagen der Autobahnpolizei erwischte eine Eisplatte. Auf der A 9 bei Dittersdorf wurde die Motorhaube eines Autos beschädigt.

Bei den derzeitigen Temperaturen sei also Vorsicht geboten, wenn man morgens hinter einem Lkw fährt. Die Lasterfahrer sollten die Eisplatten vor Fahrtantritt beseitigen. Fallen diese herunter, kostet das 80 Euro und einen Punkt – auch wenn kein Unfall passiert.

Viel Qualität trotz Seuche zur Kreisverbandsschau in Kölleda

98 Züchter aus Sömmerda und Erfurt stellten 464 Kaninchen zur Schau und heimsten viele Pokale ein

VON ANNETT KLEITZKE

Kölleda. Wolfgang Jeuthe hat aufgehört, seine Pokale zu zählen. Nicht selten komme es auch vor, dass er Kindern damit eine Freude mache, weil seine Regale zu Hause einfach zu voll sind. Am Wochenende gab es wieder Nachschub. Der Rassekaninchenzüchter aus Spröttau räumte für seine Kaninchen Kleinsilber schwarz nicht nur den Pokal des Bürgermeisters und eine Siegerschleife ab, er wurde auch einer von fünf Kreismeistern.

Insgesamt wurden zur 26. Kreisverbandsschau der Rassekaninchenzüchter, die der Rassekaninchenzüchterverein Kölleda und Umgebung anlässlich seines 120-jährigen Bestehens ausgerichtet hatte, von 98 Züchtern

464 Tiere gezeigt. Ausstellungsleiter Frank Zweimann zeigte sich mit dem Zuspruch zufrieden. „Hier wurde das Beste gezeigt, was der Verband zu bieten hat und das ist nicht wenig. Es gab durchweg sehr gute Bewertungen“, sagte Zweimann. Ursprünglich gerechnet hatte der im Dezember 2015 fusionierte Kreisverband mit 650 Tieren. Geschuldet ist die Differenz der Chinaseuche. „Die Züchter hatten große Verluste zu beklagen. Außerdem ist die Angst sehr groß, sich auf einer Ausstellung anzustecken“, erklärte er die Situation. Noch sei die Gefahr nicht gebannt. In den Beständen sei laut Zweimann die Sterberate noch immer hoch. Auswirkungen hatte der Virus auch auf die Ausstellung. „Zum Schutz



Züchter Wolfgang Jeuthe zeigt seinen Zuchtrammeler, der ausgezeichnet wurde. Foto: Annett Kleitzke

► Klasse 3: Tim Rödiger aus Kleinrudstedt mit Zwergwidder wildfarben/weiß mit 385,5 Punkten
► Klasse 4: Wolfgang Jeuthe aus Spröttau mit Kleinsilber schwarz mit 386,5 Punkten
► Klasse 6: Thomas Lenk aus Schallenburg mit Loh-Rexe schwarz mit 381 Punkten

Jugendkreismeisterin 2016

► Antonia Bernhardt aus Erfurt mit Zwergwidder wildfarben-weiß mit 385,5 Punkten

Vereinsmeister 2016

► 1. Platz Frohndorf
► 2. Platz Spröttau
► 3. Platz Kölleda